

Gertrud Isolani

3. Die Seelenklinik

Mit wirkungsvollem Zweifarbenumschlag von Paul Kamm, dem bekannten Illustrator der Rétif-Biographie „Abenteuer im Lande der Liebe“, „Neue Abenteuer im Lande der Liebe“, des „Französischen Casanova“ und vieler anderer Werke. 1.—3. Taus.

Broschiert Rm. 3.90, gebunden Rm. 4.90

Numerierte Vorzugsausgabe in 100 Exemplaren, mit Bild der Verfasserin und mit Signierung, elegant gebunden ca. Rm. 8.50

Die bekannte Erzählerin entwickelt in diesem Buche eine neue psychiatrische Idee, die Aufsehen erregen wird. In äußerst spannender Weise sind die Konflikte moderner Menschen dargestellt, besonders solche, die aus dem Gegensatz Fleisch-Geist erwachsen.

Das Buch ist besonders für den Bahnhofsbuchhandel geeignet. Unter den belletristischen Neuerscheinungen nimmt dieses Werk einen hervorragenden Platz ein, es wird nicht nur von der Presse, sondern auch in verschiedenen Sendern besprochen werden. Die Verfasserin bringt im Berliner Sender selbst Teile aus dem Buche zur Vorlesung. Es liegt daher im Interesse jedes Buchhändlers, das Werk dann in Vorrat zu haben.

Wir liefern auch in Kommission (vergl. Zettel).

Paul Kamm

4. Liebesspiele aus galanter Zeit

Eine Mappe mit 16 Bildern, zum Teil auf Bütteln und einer vom Künstler signierten und nummerierten, bisher unveröffentlichten Originalradierung 250 Exemplare für Subskribenten.

Rm. 8.— ord.

Die neue Mappe von Paul Kamm enthält die Bilder, die der Künstler für die Rétif-Biographie „Abenteuer im Lande der Liebe“ und „Neue Abenteuer im Lande der Liebe“ geschaffen hat, ferner eine Radierung, die sich dem Geiste dieser Bilder anpaßt. Die zahlreichen Freunde des Künstlers werden es begrüßen, daß diese entzückenden, den Geist des Rokoko atmenden Schöpfungen ihnen hier gesondert zu einem niedrigen Preise zugänglich gemacht werden.

Wir liefern die Mappe nur bar. (Subskriptionsschein anfordern!)

**Verlag
Dr. Lewandowski & Co.
Utrecht, Wed 3
und
Leipzig C 1
Querstraße 5**



Auslieferung für Berlin: Heinrich Heuser, Berlin W 30, Gleditschstraße 5 II.

Auslieferung für Holland und Indien: Richard Bing, Amsterdam, Prinses Julianastr. 6/8.

Auslieferung für die Schweiz: A. Meyer-Sibert, Zürich 6, Sonneggstr. 49.

Auslieferung für Oesterreich u. Nachfolgestaaten: L. Heidrich, Wien I.

Auslieferung für Italien: Sperling & Kupfer di H. Betz, Milano.



Pressestimmen:

Münchener Zeitung:

Eine Abrechnung mit dem kläglichen, seichten, parteilichen, huterischen Literaturbetrieb, der schon im höchsten Maße das öffentliche Vertrauen vergeudet hat. Und daneben das Beispiel eines reinen und darum reinigenden Willens, eines erleuchteten Verstandes, eines seltenen Sprachgewissens und einer profunden Kenntnis vor allem der religiösen Sphäre. Die flauere, kompromißlerische Zeit findet hier ihren Meister.

Dortmunder Generalanzeiger:

Ein grundlegendes kleines Werk von einer hoffentlich fundamentalen Bedeutung. Das Vorwort ist unter das Beste an literarischer Publizistik zu rechnen, das uns die letzten Jahre gebracht haben.

Berliner Tageblatt:

Ein Buch ohne Kompromisse, rein aus kritischer Liebe zur Sache geflossen, und die beste Kritik kommt immer aus forschender Liebe. Allen Bezweiflern unserer Literaturwelt von heute zu Genuß und Erfrischung empfohlen.

Schweizerische Allgemeine Volkszeitung:

Hier wird zum erstenmal in einwandfreier Weise — nur mit Waffen des Geistes — die ausgesprochen schädigende Wirkung einiger berühmter Literaturwerke der Gegenwart aufgeheilt.

8 Uhr-Abendblatt:

Und weil beides, Kritik und Zustimmung, mit viel Wit und Grazie ausgeteilt wird, legt man das Buch erst aus der Hand, nachdem man es gespannt bis auf die letzte Seite gelesen hat.

CETERUM RECENSEO

Kritische Aufsätze und Reden von Emanuel bin Gorion

9½ Bogen Oktav, Kart. RM. 2.—, in Ganzln. RM. 3.—, 35% und 11/10

Zwiebelfisch:

Dem Verfasser ist zu danken für die mutige Kritik, die er an einigen Vertretern der Literatur übt. Schmucklos, ruppig und ehrlich analysiert er Stefan Zweig, Arnold Zweig, Franz Werfel, Emil Ludwig, Hermann Hesse, Martin Buber. Wir können lediglich seiner Kritik über Werfels Abituriententag nicht beistimmen.

Büchermonat:

Eine große Abrechnung im Geistigen, die in ihrer unausweichlichen Härte wohl Lessingschen Geistes genannt werden darf. An Mut, Wissen und sprachlichem Können eine Gipfelleistung.

Emil Schaeffer:

Ich habe diesem Buch einen außerordentlich genußreichen Nachmittag zu danken. Das ist ja ein ganz prachtvoller Kerl! Wie scharf im Denken und wie mutig! Und er hat nicht nur Mut, er hat auch — Recht.

Magdeburgische Zeitung:

Hier kämpft der Geist eines Menschen, der Wahrheitsliebe und Einsicht zu gleichen Maßen hat, der zum Urteil auf Grund seiner geprüften Gewissensentscheidung gelangt. Er beachtet keine parteiliche Gefolgschaft, ist aber unnachlässig in der methodisch klaren Analyse, streng in der abschließenden Folgerung.

Frankfurter Zeitung

gelegentlich eines Vorabdruckes des Aufsatzes „Der Menschensohn“: Wir veröffentlichen ihn unabhängig von der Aktualität seiner exemplarischen Bedeutung wegen.

Vorabdrucke brachten außerdem:

Neue Zürcher Zeitung, Neue Badische Landeszeitung, Hamburger Correspondent, Königsberger Allg. Zeitung, Münchener Zeitung, Weltbühne, Tagebuch u. a.

Alexander Fischer Verlag, Tübingen